

fig auf deutschen Straßen. Mal abgesehen davon, dass mit dem von außen in der Raupenkette eingehängten Zurrhaken die in Genehmigung stehende maximale Breite des Zuges um die berühmten fünf Zentimeter überschritten wird, hält dieser Einhängpunkt extremen Belastungen nicht stand. Das beste Zurrmittel taugt nichts, wenn es nicht sachgemäß mit der Last verbunden werden kann. Im Rahmen des Praxisteils des Seminars erarbeiteten die Dozenten zusammen mit den Seminarteilnehmern folgende Alternativen:

► Das Umschlingen des Raupenkettenträgers mit einer Kranzkrone: Dieses Kettenstück lässt sich durch die kleinste Bohrung schieben, ist bei der entsprechenden Tragfähigkeitsminderung von 20 Prozent scharfkantentfest und kann mittels einer Verkürzungsklaue zum endlosen Kranz geschlossen werden. In diesem Kranz wird die Zurrkette eingehängt.

► Mit den mittlerweile etablierten Kopflashings können auch schwere Baumaschinen effektiv nach vorne hin gesichert werden.

Zum Thema Lastverteilung diskutierten Dozenten und Seminarteilnehmer darüber, dass die oft formulierte Forderung, die Last an die Stirnwand bzw. den Schwanenhals des Tiefladers zu positionieren, um sie dort einfacher sichern zu können, eine richtige Lastverteilung auf dem Fahrzeug nahezu unmöglich macht. Was schon beim Standard-Curtainsider in der Regel zu einer Überladung der Antriebsachse an der Zugmaschine führt, hat beim Schwertransport noch extremere Auswirkungen. Eingehend wurde besprochen, dass Lastverteilung vor Ladungssicherung geht.

Mit Zertifikat

Nach dem Praxisteil war jeder Seminarteilnehmer in der Lage, Großraum- und Schwertransporte ordnungsgemäß durchzuführen. Zur Vertiefung und Kontrolle des Erlernten folgte ein umfangreicher, schriftlicher Abschlusstest. Der Lernerfolg war nach Aussage von Evers enorm. Allen Beteiligten konnte der Befähigungsnachweis für die Ladungssicherung im Schwerlast- und Großraumtransport ausgehändigt werden.

Da Ladungssicherung ein „haftungssensibles“ Thema ist, haben neue Lösungen und Erkenntnisse für eine effiziente Ladungssicherung eine große Bedeutung. Für die unterschiedlichsten Güter und Fahrzeuge werden permanent neue Systeme und Verfahren entwickelt. Realisiert man die rechtliche Seite, ist es ratsam, die Vorschriften und Regeln für die Ladungssicherung einzuhalten und im Zweifelsfall lieber etwas mehr als zu wenig zu sichern.



**Damit haben Sie
alles im Griff!**

K

H

**KRAN-
HEBETECHNIK**

GEBRAUCHTKRANE direkt vom HERSTELLER!




Ihre Ansprechpartner bei
Manitowoc Crane Group Germany GmbH:

Christa Gouazé	Telefon: +49 (0) 21 73/89 09-32
	Mobil: +49 (0) 1 71/5 50 13 47
Sven Hugger	Telefon: +49 (0) 21 73/89 09-68
	Mobil: +49 (0) 1 60/98 94 77 77



www.manitowoccrane.com